



## Aktuell aus Landes-, Bezirks- und Kreisfeuerwehrverbänden

### Frühjahrsdienstversammlung der SBR/KBR's und SBI/KBI's

Am Freitag, 4. März 2005 hatte die Regierung von Unterfranken alle besonderen Führungsdienstgrade in die Staatliche Feuerwehrscheule Würzburg zur Frühjahrsdienstversammlung eingeladen. Unter der Leitung von LtD. Regierungsdirektor Dr. Petermann wurden wichtige Neuerungen vorgestellt und die Entwicklung im Bereich Brand- und Katastrophenschutz beleuchtet.

Als neuer Abteilungsleiter, zu dessen Aufgabengebiet auch das Feuerwehrwesen gehört, stellte sich Hans-Georg Rüth den Führungskräften vor. Herr Rüth ist bei den Feuerwehren bestens bekannt, weil er vor Jahren als Sachgebietsleiter für Brand- und Katastrophenschutz eingesetzt war.

#### Nachfolgend ein Auszug aus den behandelten Themen:

- Herr Raps informierte über den Stand bei der Sirenenumrüstung zur Warnung der Bevölkerung im Umkreis von Störfallbetrieben. Wichtig ist, dass nach der Umstellung die Bevölkerung auch aufgeklärt wird, was die einzelnen Schallzeichen bedeuten. Der Feueralarm (3x Dauerton von je zwölf Sekunden) muss vom Signal - Rundfunkgeräte einschalten (1 Min. Heulton) - unterschieden werden. Auf die Verordnung über öffentliche Schallzeichen vom 15. Juli 1998 wurde hingewiesen.
- Frau Schnell berichtete über den Stand der Förderung von Fahrzeugen und Feuerwehrgerätehäusern im Regierungsbezirk Unterfranken und die weitere Entwicklung in Verbindung mit den neuen Förderrichtlinien. In diesem Zusammenhang wurde nochmals darauf hingewiesen, dass das Sonderförderprogramm für Schutzanzüge am 31.12.2005 ausläuft.
- Polizeidirektor Hemm vom Polizeipräsidium Unterfranken berichtete über den Stand der Polizeireform und seine Auswirkungen auf die Arbeit der Feuerwehren. Die Planungen für die neue Polizeieinsatzzentrale im Schutzbereich Unterfranken sowie die Veränderungen in den Führungsstrukturen und den Organisationsebenen haben für die Teilnehmer besondere Bedeutung, damit sich die Feuerwehren frühzeitig darauf einstellen können.

- Herr Neubert informierte über Veränderungen bei den Lehrgängen an den Staatlichen Feuerwehrscheulen. Der neue zweiwöchige Lehrgang ABC-Einsatz ersetzt die Lehrgänge Gefährliche Stoffe-Technik, Strahlenschutz-Grundlagen und Umwelt-Technik. Der neue Lehrgang Führer im ABC-Einsatz ersetzt die Lehrgänge Gefährliche Stoffe-Führung, Strahlenschutz-Wiederholung und ABC-Führung.

Bei den Funkrufnamen wurden die neuen Fahrzeugtypen HLF 20/16 und LF 20/16 berücksichtigt.

- Frau Karl von der Universität München referierte über das laufende Forschungsprojekt zur Stressbewältigung. An dem Forschungsvorhaben „primäre/sekundäre Prävention“ beteiligen sich viele Feuerwehren aus Unterfranken. Für diese Feuerwehren wurden mittlerweile eigene Informationsveranstaltungen abgehalten.
- Die Feuerwehr der US-Army am Flugplatz Giebelstadt unter der Leitung von Theo Eschenbacher stellte ihren neuen Dekontaminationscontainer mit dem Wechselaufbaufahrzeug vor und baute die komplette Anlage auf. Beindruckend war die ausgeklügelte Technik, die von wenigen Leuten innerhalb kürzester Zeit aufgebaut und betrieben werden kann. Die Anlage ist wesentlich leistungsfähiger als die deutschen Dekontaminationsfahrzeuge, die vom Bund für den Katastrophenschutz beschafft wurden. Neben der Technik und den großen Zelten ist an alles gedacht worden. Angefangen von der Schutzkleidung für das Bedienpersonal über die Messtechnik für das Aufspüren und Überwachen von chemischen und radioaktiven Stoffen bis hin zur Ersatzkleidung für die Betroffenen. Hersteller ist die Fa. Zikun Fahrzeugbau GmbH. An der Entwicklung war maßgeblich der ehemalige Kommandant der Freiw. Feuerwehr Lengfeld, Hubert Karl mit seiner Fa. Handelsforum beteiligt.
- Herr Hiesinger informierte über die neuesten Entwicklungen und Produkte im Bereich der Ölbinder und Chemikalienbinder. **Franz-Josef Hench / Bild: Fa. Zikun**



## Stadt Würzburg hat die Rettungsleitstelle übernommen

Ab 1. Jan. 2005 hat die Stadt Würzburg die bisher von der Landesgeschäftsstelle des Bayerischen Roten Kreuzes betriebene Rettungsleitstelle in Würzburg übernommen. Die Rettungsleitstelle ist organisatorisch dem Amt für Zivil- und Brandschutz, der Berufsfeuerwehr zugeordnet.

Somit sind sowohl die Rettungsleitstelle wie auch die Feuerwehrleitstelle in einer Hand und können zur Integrierten Leitstelle für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst zusammengeführt werden. **Franz-Josef Hench**



## Pilotlehrgang für Rettungsleitstellenmitarbeiter

Von Januar bis März fand bei der Berufsfeuerwehr Würzburg die erste Anpassungsausbildung für Leitstellendisponenten statt. In diesem Lehrgang absolvierten 16 Mitarbeiter von den Rettungsleitstellen Bamberg, Regensburg und Würzburg die erste Stufe der Feuerwehrausbildung. Der als Feuerwehrmodul I bezeichnete Kurs ist notwendig, um die Leitstellenmitarbeiter auf ihre zukünftigen Aufgaben in einer Integrierten Leitstelle vorzubereiten.



In dieser verkürzten Berufsfeuerwehr-Grundausbildung werden in über sieben Wochen die Grundlagen für den Feuerwehrmann gelehrt. Der Lehrgang beinhaltet unter anderem Themen aus Naturwissenschaft und Technik, Recht und Verwaltung, Fahrzeug und Gerätekunde sowie Einsatzlehre. Knapp die Hälfte der Ausbildungszeit war der Praxis vorbehalten. So zum Beispiel dem Einsatz von Rettungsgeräten, der Brandbekämpfung und dem Umgang mit Geräten zur Technischen Hilfeleistung.

Die Lehrgangsteilnehmer zeigten sich überrascht und begeistert von der Vielseitigkeit, die der „Feuerwehrberuf“ beinhaltet. Ob das Abdichten einer Leckage unter einem Chemikalienschutzanzug, das Selbstretten mit der Feuerwehrleine vom Schlauchturm oder die Brandbekämpfung mit dem Hohlstrahlrohr im Innenangriff.

Zum Abschluss des Lehrganges wurde eine Prüfung, die aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil bestand abgehalten.

Mit dem Bestehen dieses Kurses ist die Feuerwehrausbildung aber noch nicht abgeschlossen. Im Jahr 2006 ist das Feuerwehrmodul II geplant. Bei diesem Lehrgang geht es dann vor allen Dingen um das Führen und die Taktik im Einsatz. **Karl Vornberger, BFV-FR6 / Bild BF Wü**

## Diskussionsrunde mit der SPD

Zu einer gemeinsamen Diskussion über feuerwehrpolitischen Themen trafen sich am 17. Februar die unterfränkischen Landtagsabgeordneten der SPD-Fraktion mit dem Verbandsausschuss des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg.

Die Abgeordneten Karin Pranghofer, Karin Rademacher, Rainer Bouter, Dr. Heinz Kaiser und Stefan Schuster diskutierten in einem offenen und konstruktiven Gespräch mit den zwölf Stadt- und Kreisbrandräten über die Entwicklung der Feuerschutzsteuer in den letzten Jahren. Prognostiziert werden für 2005 rund 60 Millionen Euro. Diese Entwicklung trägt hoffentlich zum schnellen Abbau eines vorhandenen Förderstaus bei. Bezirksverbandsvorsitzender Franz-Josef Hench und der Sprecher der SPD für Feuerwehrangelegenheiten im Landtag Stefan Schuster waren sich einig, dass künftig dafür gekämpft werden muss, dass die Feuerschutzsteuer zu einhundert Prozent für die Förderung von Feuerwehrangelegenheiten genutzt wird und nicht wie im vergangenen Jahr für den Bau der Wasserversorgung zweckentfremdet wird.

Enttäuscht zeigten sich die Vertreter der Feuerwehren über die Entwicklung im Katastrophenschutz. Nach dem 11. September und den Anschlägen von Madrid seien bei den Feuerwehren keinerlei merkliche Verbesserungen bei der Ausrüstung durch Förderungen weder beim Bund noch beim Land festgestellt worden. Auch MdL Heinz Kaiser hatte keine guten Nachrichten für die Feuerwehrlieferanten, denn die Haushaltsmittel des Landes werden auf ein Drittel von 24,3 Millionen Euro (2004) auf 6,7 Millionen Euro im Jahr 2006 zurückgefahren. „Scheinbar wird die Halbwertszeit des Vergessens immer kürzer“, kommentierte Branddirektor Franz-Josef Hench die Kürzungen.

Im Bezug auf die Süd-Ostasien-Hilfe der Feuerwehren wünschten sich die Feuerwehrvertreter, Voraussetzungen zu schaffen, um künftig Feuerwehrauslandseinsätze schneller zu ermöglichen. Derzeit müssen Feuerwehrangehörige als „THW-Helfer“ entsandt werden, um die rechtlichen Voraussetzungen zu erfüllen. Die SPD-Landtagsabgeordneten wurden gebeten ihren Einfluss zu nutzen, sich für durchgängige Konzepte im Katastrophenschutz für In- und Auslandseinsätze einzusetzen.

Die Wichtigkeit einer Ortsteilwehr unterstrich Vorsitzender Franz-Josef Hench im Hinblick auf die demografische Entwicklung der Bevölkerung. In den Feuerwehren Unterfrankens stehen heute schon pro Wehr durchschnittlich einem Übertritt von der Jugendgruppe in die Wehr, 1,5 Austritte aus den aktiven Wehren gegenüber. Hier ist ein Umdenken erforderlich um die Kapazitäten der Ortsteilwehr zu nutzen und zu erhalten.

Ein erster Schritt wäre hierbei die geplante Novellierung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes, durch die es dann z. B. ermöglicht wird, dass ein Feuerwehrmann auch am Ort seines Arbeitgebers bei der Feuerwehr mit ausrücken kann. Derzeit sind solche Doppelmitgliedschaften nur bedingt möglich. **Jochen Kümmel, BFV-FR6**

## Austauschplattform zu Photovoltaik-Anlagen

Photovoltaik-Anlagen sind in der heutigen Zeit nicht mehr weg zu denken und stellen an die Feuerwehren neue Anforderungen und auch Gefahren, die es zu bewältigen gibt. In den Medien werden immer häufiger Stimmen zu den Gefahren durch diese Anlagen laut.

Aufklärungsarbeit soll im Rahmen der Energiefachtage am 4. und 5. Juni 2005 in Bad Königshofen betrieben werden. Am Samstag, 4. Juni 2005 wird in der Zeit von 11 bis 13 Uhr eine Austauschplattform für Führungsdienstgrade und Mitglieder von Feuerwehren und den Ansprechpartnern der Industrie stattfinden. Beide Seiten können so ihre Standpunkte erläutern und mögliche Lösungen diskutieren. Ab 10 Uhr findet ein allgemeiner Vortrag zu Photovoltaik-Anlagen statt. Interessierte sind hierzu eingeladen! **BFV-FR6**

## Winterschulung 2005 im Lkr. AB

Am Samstag, den 26. März trafen sich 189 Führungskräfte der Feuerwehren aus 57 Orten des Landkreises zur Winterschulung der Kreisbrandinspektion Aschaffenburg in der Sporthalle der Berufsschule 3 in Aschaffenburg. Den anwesenden ehrenamtlichen Führungskräften wurde ein breites Themenprogramm angeboten.

In folgende interessante Themen stiegen die Führungskräfte ein:

Harald Wickel vom Volkswagen Vertriebszentrum in Dieburg referierte über moderne aktive und passive Sicherheitssysteme in PKWs. Er ging dabei speziell auf die Probleme der Feuerwehr ein, die nur an bestimmten Stellen am Fahrzeug mit ihrem hydraulischen Gerät schneiden darf. Auch nicht ausgelöste Airbags stellen ein Gefährdungspotential für die Retter dar. Hier gab Herr Wickel auf die Feuerwehr abgestimmte Sicherheitshinweise. Im Anschluss stellte der leitende Notfallseelsorger des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Pfarrer Winfried Steinhaus das Thema Notfallseelsorge und Stressbearbeitung nach belastenden Einsätzen vor. Er erläuterte die Hilfsmöglichkeiten der Notfallseelsorge und SBE Teams. Gerade Führungskräfte der Feuerwehr sollten mit diesem Referat sensibilisiert werden, Umstände zu erkennen, die einen Notfallseelsorgeeinsatz notwendig machen. Speziell für Einsatzkräfte stellte Herr Steinhaus ein System vor, das nach besonders belastenden Einsätzen ein sog. posttraumatisches Stresssyndrom bei Einsatzkräften verhindern soll. Innerhalb von 24 Stunden nach einem schwierigen Einsatz werden mit den Einsatzkräften die traumatischen Erlebnisse aufgearbeitet.

Volker Oster, Leiter der Gemeindewerke Kahl ging auf Probleme bei Einsätzen mit Photovoltaikanlagen ein. Bei Brandeinsätzen sind die spannungsführenden Teile dieser Anlagen besonders zu beachten, da sie nicht abgeschaltet werden können. Nach Dachstuhlbränden können sich Dachkollektoren lösen. Dies sind Gefahrenquellen, auf die eine Einsatzleitung zu achten hat. Nach einer kurzen Mittagspause ging der Kreisbrandmeister Atemschutz, Rudi Stock auf Neuerungen im Atemschutzeinsatz ein. Er stellte neue Sicherheitssysteme für Atemschutztrupps vor. Neben den technischen Sicherheitssystemen ging er auch auf die Aufgaben der Rettungstrupps ein, die in Not geratene Feuerwehrkräfte aus dem Gefahrenbereich retten sollen. Den anwesenden Führungskräften wurden Suchtechniken und Einsatzgrundsätze vorgestellt.

Gesundheitsschutz und Hygiene bei Feuerwehreinsätzen waren das Thema von Kreisfeuerwehrarzt Jürgen Luxem. Im seinem Vortrag ging Luxem auf den Impfschutz und die persönliche Schutzausrüstung für die Einsatzkräfte der Feuerwehr ein. Hygiene und Desinfektion nach Einsätzen erfordern spezielle Kenntnisse bei unseren Wehren.

Zum Abschluss wurden den Teilnehmern Neuerungen im Bereich der Leistungsprüfung und der Erkundungs- und Lotsengruppe durch Udo Schäffer und Roland Albert erläutert. **KBM Otto Hofmann, KFV Aschaffenburg**

## Unterfranken wieder auf der Interschutz vertreten

Auf der weltweit größten internationalen Messe für Rettung, Brand- / Katastrophenschutz und Sicherheit präsentieren die Eisinger Brandschutzerzieher die bundesweite Facharbeit mit dem Thema "Brandschutzerziehung mit Menschen mit geistiger Behinderung". Das Konzept wurde von Sandra Meier (Neuendettelsau) und den Eisinger Floriansjüngern Michael Langenhorst und Stefan Hupp geschrieben. In Koblenz traf sich die Arbeitsgruppe Brandschutzerziehung des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (dfv/vfdb), um die Präsentation auf der INTERSCHUTZ vorzubereiten. Bereits 2004 konnte der Landesfeuerwehrverband Bayern die Facharbeit in sein BE-Konzept aufnehmen und im Rahmen des LFV-Forum 2004 vorstellen. Die Interschutz findet vom 6. bis 11. Juni in Hannover statt, bei der an die 500.000 Besucher erwartet werden. **Michael Langenhorst, FF Eisingen**

## Umbauten im Landkreis Haßberge

Am 6. April 2005 wurde bei der Feuerwehr Zeil am Main die Übergabe der in Eigenregie durch die FF Zeil umgebauten Feuerwehrgeräte, wie ein kreiseigener „Firetrainer“, ein staatseigener Gerätewagen Atemschutz und das bundeseigene Dekon-P Fahrzeug durchgeführt.

Firetrainer: Der Lkr. Haßberge hatte bereits im Jahre 2003 einen „Firetrainer“ beschafft. Die mobile Trainingseinheit für Löschübungen ist auf einem Anhänger verlastet. Zwischenzeitlich wurden bereits viele Personen, insbesondere Personal von Firmen mit großem Publikumsverkehr und Einrichtungen, wie Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime im Umgang mit Feuer und dessen Bekämpfung unterwiesen. Der „neue Firetrainer“ stellt eine Fortentwicklung des bisherigen Schulungskonzeptes dar. In die Neuausrichtung konnten die in den vergangenen zwei Jahren gemachten praktischen Erfahrungswerte mit einfließen. Weiter wurden eine heiße Tür, Steuerungselemente, Moderationseinrichtung so auf dem Anhänger montiert, dass ein schonendes Be- und Entladen und ein gesicherter Transport möglich sind.

Gerätewagen Atemschutz: Beim Umbau des staatseigenen Gerätewagen Atemschutz war die Umrüstung der Atemlufttechnik auf Überdruck notwendig. Dadurch konnten unumgänglich gewordene Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten an den Atemluftflaschen eingespart werden.

Dekon-P: Die vom Bund gelieferte Ausrüstung konnte bei Übungen und Einsätzen nicht effektiv genutzt werden. Durch den, an der Praxis orientierten, gut durchdachten modularen Aufbau ist es nunmehr möglich, auf die Gerätschaften des LKW schnell zuzugreifen und diese schonender zu transportieren.

KBR Josef Jüngling hatte nach der Übergabe der Gerätschaften die ehrenvolle Aufgabe der FF Zeil am Main im Namen des Landrates des Landkreises Haßberge, Rudolf Handwerker, für die vorbildliche Planung, Aufbau und Umrüstung der Gerätschaften Dank und Anerkennung auszusprechen. Überaus engagierten sich KBI Peter Pfaff als Ideengeber und Antreiber zugleich, sowie Mario Krämer der sich in mehr als der Hälfte der Umbauzeit als praktischer Macher heraushob. **Axel Müller, KFV Haßberge**

# Jugendarbeit

## Bezirksentscheid der Jugendfeuerwehr Unterfranken

Zum Bezirksentscheid der unterfränkischen Jugendfeuerwehren im Bundeswettbewerb, der am 23. April 2005 in Iphofen (Lkr. Kitzingen) stattfand, hatten sich zwölf Mannschaften aus vier Landkreisen qualifiziert.

Unter Leitung des FBL Wettbewerbe Manfred Antoni (Lohr), mussten sich die Mannschaften dem Wettbewerb stellen. Die Gesamtleitung der Veranstaltung lag in den Händen von Bezirksjugendwart Winfried Weidner (Waldbrunn).

Nachdem die Sieger und Platzierten feststanden, erfolgte der Einzug der Wettbewerbsmannschaften, angeführt vom Musikzug der Feuerwehr Iphofen. Im Anschluss daran nahm Frau Landrätin Tamara Bischof (Lkr.Kitzingen) die Siegerehrung vor.

1.Platz	JF Ebertshausen	Lkr. Schweinfurt
2.Platz	JF Sennfeld	Lkr. Schweinfurt
3.Platz	JF Stammheim	Lkr. Schweinfurt
4.Platz	JF Zeilitzheim	Lkr. Schweinfurt
5.Platz	JF Großeisstadt	Lkr. Rhön-Grabfeld

Die fünf erstplatzierten Mannschaften vertreten die Farben Unterfrankens beim Landesentscheid, verbunden mit dem Landesjugendfeuerwehrtag, der vom 26. bis 28. Mai '05 in Amberg in der Oberpfalz stattfindet. **Peter Nies, BFV-FR 6**

## Deutsche Jugendleistungsspange im Lkr. Kitzingen

In Topform zeigten sich 20 Jungen und Mädchen, die am Erwerb der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in Iphofen teilnahmen. Diese setzten sich aus den Jugendfeuerwehren Abtswind, Iphofen und Volkach zusammen.

Die Leistungsspange der DJF soll Prüfstein und Auszeichnung für junge Menschen sein, die schon frühzeitig Verantwortung und Pflichten übernehmen und sich zur praktischen Hilfstätigkeit am Mitmenschen vorbereiten. In allen Sparten wird eine Gemeinschaftsleistung der Gruppe gefordert, bei der der Stärkere dem Schwächeren hilft. Insgesamt zwei KBI's, drei KBM's und vier Kreisschiedsrichter, sowie Kreisbrandrat Roland Eckert (Bimbach), bewerteten den Nachwuchs nach strengen Kriterien. Große Freude herrschte, als Kreisjugendfeuerwehrwart Sven Appold (Marktsteft) das Ergebnis bekannt gab und zusammen mit dem Abnahmeberechtigten der Deutschen Jugendfeuerwehr, Karsten Ott (Reichenberg), den strahlenden Bewerbern die Auszeichnungen überreichte. **Sven Appold, Kreisjugendwart**

## Impressum:

### Herausgeber:

**Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.**

BFV-Vorsitzender:

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Branddirektor

Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg

Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg

Telefon: (0931) 309060; Fax: (0931) 3090639

### Layout und Redaktion:

**Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"**

Fachreferatsleiter Jochen Kümmel, KBM

Hauptstrasse 98, 97848 Rechtenbach

Telefon: (09352) 807050 ; Telefax: (09352) 807055 (privat)

E-Mail: jochen.kuemmel@kfv-msp.de

## 2. Gemeinsame Arbeitstagung Niederösterreich / Bayern

In der Staatl. Feuerweherschule Würzburg fand vor kurzem die 2. gemeinsame Arbeitstagung des Arbeitsausschusses Feuerwehrjugend des Niederösterreichischen (NÖ) Landesfeuerwehrverbandes mit dem Bayerischen Landesjugendausschuss statt. Dazu war der NÖ Arbeitssauschuss unter Führung von Ignaz Mascha nach Würzburg gekommen.

Die Arbeitstagung wurde vom Landesjugendfeuerwehrwart Gerhard Barth (Rückersdorf) geleitet. Einen breiten Raum des Treffens nahm die Vorstellung der Jugendarbeit und Ausbildung in Bayern ein.

Verschiedene Referenten stellten unter anderem die Bayerischen Jugendleistungsprüfung und die Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz" vor, ausserdem die Aus- und Weiterbildung im Bereich Jugendpolitik und die allgemeine Jugendarbeit.

Im praktischen Teil der Vorführungen legten unter den Augen der Tagungsteilnehmer eine Jugendgruppe der Feuerwehr Waldbrunn (Lkr. Würzburg) die Bayerische Jugendleistungsspange mit Erfolg ab. Im Anschluss daran demonstrierte die Jugendfeuerwehr Margetshöchheim (Lkr. Würzburg) die Abnahme der Leistungsprüfung FwDV 4. Auch die Jugendlichen aus Margetshöchheim bekamen nach der erfolgreichen Abnahme ihre Leistungsabzeichen (Stufe 1 in Bronze) überreicht.

Die Gäste aus Niederösterreich zeigten sich beeindruckt von den Leistungen der Jugendlichen und deren fundierter Ausbildung. Zum Abschluss der dreitägigen Veranstaltung wurde ein Treffen im nächsten Jahr in Niederrösterreich vereinbart. **Peter Nies, BFV-FR 6**

## Termine

20.05. - **Landkreis Würzburg**

23.05. 110 Jahre FF Maidbronn

04.06. - **Landkreis Bad-Kissingen**

06.06. 125 Jahre FF Winkels / 130 Jahre FF Ober-eichenbach / 125 Jahre FF Wermerichshausen

03.06. - **Landkreis Bad-Kissingen**

06.06. 130 Jahre FF Machttilshausen

03.06. - **Landkreis Würzburg**

06.06. 120 Jahre FF Roßbrunn

10.06. - **Landkreis Miltenberg**

13.06. 125 Jahre FF Richelbach

10.06. - **Landkreis Würzburg**

13.06. 120 Jahre FF Uengershausen

10.06. - **Landkreis Würzburg**

13.06. 120 Jahre FF Rittershausen

11.06. - **Landkreis Bad-Kissingen**

13.06. Übergabe LF 10/6, FF Thulba

17.06. - **Landkreis Bad-Kissingen**

19.06. 125 Jahre FF Oerlenbach

17.06. - **Landkreis Miltenberg**

20.06. FF Ebenheid/BW - 50 Jahrfeier

17.06. - **Landkreis Würzburg**

20.06. 130 Jahre FF Remlingen

24.06. - **Landkreis Bad-Kissingen**

26.06. 125 Jahre FF Pfaffenhausen